

Pressemitteilungen

-
- 66/2026 **Neues Amtsblatt erschienen**
- 67/2026 „EQUAL PAY EVERY DAY“
Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion zum Equal Pay Day
- 68/2026 Kindertheater in der Stadtbibliothek
„Nix wie weg – Schnick & Schnack heben ab“
- 69/2026 Arman Atabi stellt seine Werke aus
Vernissage im Begegnungszentrum Merklinde
- 70/2026 **Offene Sprechstunde der Mütter- und Väterberatung im Familienbüro**

Pressemitteilung 66/2026**Neues Amtsblatt erschienen**

Die Ausgabe 3/2026 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Inhalt:

- Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Castrop-Rauxel für das Haushaltsjahr 2026

Alle Amtsblätter stehen online auf www.castrop-rauxel.de/amtsblatt zum Abruf bereit. Bei Interesse kann man sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail, in der Regel am 5. und 20. des Monats.

Pressemitteilung 67/2026

„EQUAL PAY EVERY DAY“

Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion zum Equal Pay Day

Ist die Arbeit von Männern mehr wert als die von Frauen? Nein? Warum werden Frauen dann immer noch schlechter bezahlt? Dieses Jahr fällt der Equal Pay Day auf den 27. Februar. Das heißt, bis zu diesem Datum arbeiten Frauen quasi umsonst, denn der Tag markiert jenen Zeitraum, den Frauen über den Jahreswechsel hinaus länger arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Jahresgehalt von Männern im Vorjahr zu kommen. Demnach erhalten Frauen für ihre Arbeit immer noch 16 Prozent weniger Lohn als Männer. Der Equal Pay Day macht sichtbar, was im Alltag oft verborgen bleibt: eine anhaltende Lohnlücke zwischen Frauen und Männern.

Unter dem diesjährigen Motto „EQUAL PAY EVERY DAY“ veranstaltet das Netzwerk FAGEL – Frauenarbeitsgemeinschaft Emscher-Lippe für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einen abwechslungsreichen Nachmittag am Freitag, 27. Februar, in Recklinghausen. Die kommunalen Gleichstellungsstellen des Kreises Recklinghausen und der Städte Bottrop und Gelsenkirchen laden dazu ein, sich mit den Ursachen und Konsequenzen der Lohnlücke zwischen Frauen und Männern zu beschäftigen:

Um 15.00 Uhr wird im Palais Vest (im Erdgeschoss) eine Ausstellung eröffnet, für die sich Schülerinnen und Schüler der Gestaltungsklassen (Jahrgang 11) des Max-Born-Berufskollegs künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Die Werke der Berufsschülerinnen und -schüler werden nach der Eröffnung noch bis 8. März im Palais Vest zu sehen sein.

Um 16.00 Uhr geht es im Rathaus Recklinghausen im Ratssaal weiter mit einer Podiumsdiskussion, in der Frauen aus ihrer persönlichen Perspektive über die geschlechterspezifische Lohnlücke im Laufe des Lebens sprechen. Mit dabei sind Martina Peste

und Chantal Tetzlacht vom Personalrat des Kreises Recklinghausen, Ilona Kalnik-Franke und Katharina Hans von der Gleichstellungsstelle der Stadt Recklinghausen und Chiara Vogt von Competentia NRW, dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf. Frauke Lindberg, Gleichstellungsbeauftragte der Kreises Recklinghausen, moderiert die Runde.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Um besser planen zu können, bitten die Veranstalter um eine kurze Anmeldung an gleichstellungsstelle@recklinghausen.de.

EQUAL PAY EVERY DAY

Unter diesem Motto rückt die Equal Pay Day Kampagne 2026 in den Fokus, wie sich die geschlechterspezifische Lohnlücke im Laufe des Lebens entwickelt und auswirkt. Vom Erlernen von Rollenbildern in Kindheit und Jugend über die Berufswahl und die Familiengründung bis zur Rente und weiblichen Altersarmut: Anhand der verschiedenen Lebensabschnitte wird deutlich, wie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Strukturen Lohnungleichheit immer wieder erschweren und mit welchen Stellschrauben es gelingen kann, das zu ändern und equal pay Realität werden zu lassen – nicht nur punktuell, sondern an jedem Tag.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Seite www.equalpayday.de.

Pressemitteilung 68/2026

Kindertheater in der Stadtbibliothek

„Nix wie weg – Schnick & Schnack heben ab“

Das Münsteraner Theater Don Kidschote – next generation gastiert am Mittwoch, 11. März, um 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek Castrop-Rauxel und führt das das Kindertheaterstück „Nix wie weg – Schnick & Schnack heben ab“ auf. Der Eintritt beträgt 5 EUR. Der Kartenvorverkauf startet am Dienstag, 24. Februar, in der Stadtbibliothek mitten in der Castroper Altstadt, Im Ort 2.

Worum geht es in dem Stück? Zusammen begeben sich Schick & Schnack in ihrem fliegenden Superschrack auf eine Reise durch das Universum auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Ein Menschentest mit den Kindern, kuriose Begegnungen, merkwürdige Verhaltensweisen und ungewöhnliche Ansichten treiben sie von Planet zu Planet, um letztendlich auf der Erde zu landen. Doch der Bürgermeister ihres Heimatplaneten ist den beiden ständig auf den Fersen. Aber nur Abhauen ist doch keine Lösung. Mit Mut, Selbstvertrauen und den Kindern gelingt es ihnen den Bürgermeister zu überlisten. Doch dann stellt sich heraus, dass der Bürgermeister gar nicht böse, sondern nur einsam ist. Gemeinsam mit allen Planetbewohnern, den Kindern und dem Bürgermeister feiern Schnick & Schnack ein großes Fest, denn zuhause ist da, wo man sich zuhause fühlt.

Eine lebendige, humorvolle und kindgerechte Vorstellung über Krieg und Frieden, Abhauen und Ankommen, Toleranz, Hoffnung, Vielfalt, Miteinander, Courage und Mut. Mit den Schauspielern Kathi Laukemper und Joscha Gingold. Das Stück ist geeignet für Kinder ab vier Jahren.

Pressemitteilung 69/2026

Arman Atabi stellt seine Werke aus

Vernissage im Begegnungszentrum Merklinde

Der Stadtteilverein Wir sind Merklinde e.V. präsentiert gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Merklinde eine Ausstellung des jungen Künstlers Arman Atabi. Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 7. März, um 18.00 Uhr im Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde, Wittener Straße 322b, in Anwesenheit des Künstlers sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Arman Atabi wurde 2004 im Iran geboren und lebt seit zehn Jahren in Deutschland, aktuell in Herne. Die Kunst begleitet ihn sein ganzes Leben. Er malte schon in seiner Jugend, wobei die Malerei für ihn ein intuitiver Rückzugsort war, wenn ihm alles zu viel wurde. Die Malerei ist für Arman eine Sprache, die er ständig weiterentwickelt. Eine Sprache um tiefe, menschliche Gefühle auszudrücken und auch um gesellschaftliche Themen darzustellen. Er drückt in seiner Malerei das aus, wofür Worte manchmal nicht ausreichen.

Seine starkfarbigen Bilder, die aus vielen kleinen Farbflächen bestehen, haben auch die Mitglieder von Wir sind Merklinde beeindruckt, und so lud der Stadtteilverein Arman Atabi ein, seine Werke im Begegnungszentrum zu zeigen. Die Ausstellung wird zu sehen sein bis 11. Juni.

Pressemitteilung 70/2026**Offene Sprechstunde der Mütter- und Väterberatung im Familienbüro**

Kostenlos und ohne Anmeldung können Eltern und andere Interessierte sich mit Fragen rund um die Pflege, Ernährung und Entwicklung ihres Babys sowie zur Vorsorge und zum Alltag mit ihrem Kind in der Sprechstunde der Mütter- und Väterberatung im städtischen Familien- und Bildungsbüro, Schillerstraße 3, melden. Die nächsten Termine sind am Donnerstag, 26. Februar, und Donnerstag, 26. März, jeweils zwischen 10.30 und 12.00 Uhr.

Sonja Terskan, Mitarbeiterin der aufsuchenden Hilfe des Gesundheitsamtes und das Team des Familien- und Bildungsbüros stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Während man sich in entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre austauscht, können die Kinder die Spiele und Spielzeuge im Familien- und Bildungsbüro entdecken und ausprobieren.